

Zweiter Reportage-Impuls: Ungarn

Wie die Prämonstratenserinnen in Zsámbék an der Zukunft arbeiten

Text und Bilder
von Achim Pohl



Mihály Horváth macht eine Schlosserlehre. Der 18-Jährige lebt mit seinen Geschwistern Karolina (10) und Zsolte (11) bei Mutter und Stiefvater. Seine Mutter hat vor 25 Jahren selbst das Tagesheim der Schwestern besucht und arbeitet heute in der Schulküche.

Die Schwesterngemeinschaft der Prämonstratenserinnen von Zsámbék besteht aus drei aktiven Ordensfrauen: Die Priorin Sr. Dr. Katalin Ágnes Juhász, Sr. Johanna (unterrichtet Deutsch) und Sr. Paula (unterrichtet Englisch). Daneben leben im Haus noch drei pflegebedürftige Nonnen. Das Tagesheim wird täglich von 60 Kindern im Alter von sechs bis 16 Jah-

ren besucht. Es gibt dort Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung sowie Ausbildungsmöglichkeiten zum Schreiner, Schlosser, Koch und Küchenhilfe und Kellner. Eine Berufsschule ist angegliedert. Außerdem wird von den Schwestern ein Altenheim betrieben, das auch Pflegekräfte ausbildet.

Schwester Katalin, die Priorin der Prämonstratenser in Zsámbék, hat ei-

nen langen Tag hinter sich: Sie und ihre zwei Mitschwestern leiten eine Berufsschule für 500 Jugendliche, eine Seifenmanufaktur, ein Altenheim sowie eine Behinderteneinrichtung. Überall musste sie nach dem Rechten sehen, tröstende oder ermahnende Worte finden ...

Interessiert an der ganzen Geschichte?
Folie M12b lesen!



**Lernen
ist
Leben**

**Aktiv in der Schule mit
Unterrichtsbausteinen**

M12a